

Beilage 3 Museum aufgestellte Wunschliste bei.

Für die Beteiligung des Basler Münstermuseums haben wir unsere Vorschläge Herrn Dr. Riggenbach gemacht, der darauf mit einem zahlenmässig weiter gehenden, namentlich durch Gipsabgüsse erweiterten Gegenvorschlag geantwortet hat.

2

Im Verkehr mit den drei Museen sind wir wiederholt darauf hingewiesen worden, dass die Entrags- und Verfügungsberechtigung, sowie die Eigentumsverhältnisse an den von uns genannten Werken nicht einheitlich seien und von einem zum andern Institut gelegentlich sich überschneiden, dass auf alle Fälle eine Mehrzahl von zum Teil einander neben-, zum Teil übergeordneter Instanzen zu begrüssen und mit einander in Uebereinstimmung zu bringen seien. So seien zum Beispiel gewisse Skulpturen wohl im Münstermuseum aufgestellt, während sie dem Historischen Museum gehören und dieses über sie verfüge; andere befinden sich im Kunstmuseum über welche ebenfalls das Historische Museum das Verfügungsrecht beanspruche, sie gehören aber nicht dem Museum, sondern dem Staat; was alles sehr behutsame und auf keinen Fall zeitlich rasch zu führende Unterhandlungen mit einer grössern Zahl von Amtsstellen notwendig mache und Entscheidungen nur innert längerer Fristen ermögliche.

Dem gegenüber glaubten wir doch erkennen und annehmen zu dürfen, dass alle diese vielfach in einander greifenden und abgestuften Kompetenzverhältnisse doch bei Ihnen und der Basler Regierung als einziger oberster und entscheidender Instanz münden und erlauben uns deshalb, uns an Sie zu wenden mit der Bitte, einmal im Sinn des Antrags der Kommission des Kunstmuseums zu Gunsten der Beteiligung des Museums an der Ausstellung zu verfügen und gleichzeitig auch für das Historische Museum und das Münster-Museum zu entscheiden.